Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 24. Ноября 1861. № 136. Freitag, den 24 November 1861.

Ueber die Verdaulichkeit der Pflanzenfaser bei den Kühen.

(Fortsetzung.)

Es wurden verdaut von der Cellulose des Futters:

a) bei Kühen:

über 70 Proc. bei dürftiger Fütterung: 10 Pfd. Heu, $1\frac{1}{2}$ Pfd. Schwarzmehl, 1 Pfd. Weizenkleie für eine kleine Kuh.
(Das tägl. Futter enthielt ca. $2\frac{1}{2}$ Pfd. an Cellulose.)

" 60 " " genügender Fütterung: 20 Pfd. Heu, 4,2 Pfd. Schwarzmehl für eine kräftige Kuh.
(Das tägl. Futter enth. ca. $5\frac{1}{2}$—6 Pfd. an Cellulose.)

" 40 " " sehr reichlicher Fütterung: 18 Pfd. Heu, 9 Pfd. Roggenkleie für eine sehr starke Kuh.
(Das tägl. Futter enthielt ca. $6\frac{1}{2}$ Pfd an Cellulose.)

b) bei Ochsen:

über 61 Proc. bei Erhaltungsfutter: 14,2 Pfd. Haferstroh, 2,6 Pfd. Kleeheu, 0,5 Pfd. Rapskuchen per 1000 Pfd. L. G. (10,9 Pfd. nach üblicher Heuwerthsberechnung.)
(Das tägl. Futter enthielt ca. 6 Pfd. an Cellulose.)

" 60 " " Erhaltungsfutter: 13,3 Pfd. Roggenstroh, 3,8 Pfd. Kleeheu, 0,6 Pfd. Rapskuchen per 1000 Pfd. L. G. (9,7 Pfd. nach Heuwerth.)
(Das tägl. Futter enthielt ca. 7 Pfd. an Cellulose.)

" 57 " " Erhaltungsfutter: 13 Pfd. Haferstroh, 3,7 Pfd. Kleeheu, 0,6 Pfd. Rapskuchen per 1000 Pfd. L. G. (11,7 Pfd. nach Heuwerth)
(Das tägl. Futter enthielt ca 6 Pfd an Cellulose.)

" 54 " " Erhaltungsfutter: 12,6 Pfd. Haferstroh, 25,6 Pfd. Runkelrüben, 1 Pfd. Rapskuchen pr. 1000 Pfd. L. G. (16 Pfd. nach Heuwerth.)
(Das tägl. Futter enth. ca. 5 Pfd. an Cellulose.)

" 53 " " Erhaltungsfutter: 19,5 Pfd. Kleeheu per 1000 Pfd. L. G. (19,5 Pfd. nach Heuwerth.)
(Das tägl. Futter enthielt ca. 5 Pfd. an Cellulose.)

" 53 " " ölreicher Mastfütterung: 23,6 Pfd. Trockensubst. mit 1,47 Pfd. Oel per 1000 Pfd. L. G. (Nh : Nl = 1 : 3, 1.)
(Das tägl. Futter enthielt ca. 5 Pfd an Cellulose.)

" 34 " " ölarmer Mastfütterung: 23,8 Pfd. Trockensubst. mit 0,72 Pfd. Oel per 1000 Pfd. L. G. (Nh : Nl = 1 : 2,7.)
(Das tägl. Futter enthielt ca. 5 Pfd an Cellulose.)

Hiernach werden die an Cellulose reichen Futtermittel, wie Stroh, Spreu u. a. m. da am vortheilhaftesten zu verwenden sein, wo es sich nur um die Erhaltung von Thieren handelt, ohne Leistungen von ihnen zu verlangen. Vielleicht auch bei der Winterernährung der Schafe bei denen man nur die Wollproduction im Auge hat. Muthmaßlich wird in solchen Fällen auch ein Verhältniß der stickstoffhaltigen Nährbestandtheile und der stickstofffreien wie 1 : 7 schon genügen.

In allen andern Fällen, also namentlich bei der Ernährung von Zug-, Zucht-, Milch- und Mastvieh, scheint sich dagegen der Landwirth auf die zur Ausfüllung des Magens ꝛc. unumgänglich nöthige Menge an Cellulose beschränken, den weiteren Bedarf an stickstofffreien Nährstoffen dagegen in der bei starker Fütterung jedenfalls leichter löslichen und assimilirbaren Form von Stärke, Zucker, Dextrin, Oel u. a. anwenden zu sollen, unter gleichzeitiger Erhöhung der stickstoffhaltigen Nährstoffe auf 1 : 5, ja bei der Mästung auf 1 : 4, unter Umständen selbst auf 1 : 3. Vollkommene Verdauung aller Nährstoffe des Futters und hohe Leistung der Thiere sind unvereinbar; wir erzwingen die letztere nur durch einen Ueberschuß an ersteren; es bleibt hier wahr: reichliches und reiches Futter ist das billigste. Dagegen steht mit Gewißheit zu erwarten, daß weitere wissenschaftliche Forschungen uns über die innerhalb gewisser Grenzen mögliche, relativ vollkommenste Futterverdauung und Verwerthung, noch vieles Neue und Nützliche darbieten werden, wie unter anderen die 2 letzten Versuche der obigen Zusammenstellung darthun, wenn ich noch hinzufüge, daß bei der ölreichen Mastfütterung die tägliche Gewichtszunahme per Kopf im Durchschnitt 4,5 Pfd., bei der ölarmen, obwohl übrigens eher reichhaltigeren Mastfütterung aber nur 2,5 Pfd. betragen hat.

Recht augenfällig zeigt noch eine Vergleichung der drei obigen, mit Kühen bei qualitativ ziemlich gleichem Futter angestellten Versuche, welcher gewaltige Unterschied durch die verschiedene Quantität desselben in Betreff der erzeugten Düngermenge stattfindet, denn es wurden (Futter und Dünger auf Trockenmasse berechnet):

aus 100 Pfd. Dünger bei dürftiger Fütterung (10 Pfd Futter. 19 Pfd. Heu, $1\frac{1}{2}$ Pfd. Schwarzmehl, 1 Pfd. Roggenkleie täglich);

aus 100 Pfd. Futter 28 Pfd. Dünger bei genügender Fütterung (20 Pfd. Heu, 4,2 Pfd. Schwrazmehl täglich);

aus 100 Pfd. Futter 47 Pfd. Dünger bei sehr reichlicher Fütterung (18 Pfd. Heu, 9 Pfd. Roggenkleie täglich);
im zweiten Falle also etwa 50 Proc. und im dritten sogar 150 Proc. mehr aus der gleichen Futtermenge als im ersten Falle. Es ist hiernach wohl begreiflich, daß der eine Landwirth sich und sein Feld durch seinen Viehstand arm, der andere reich zu wirthschaften vermag. Auch scheint der letzte mit einer 1200 Pfd. schweren Kuh vorgenommene Versuch dafür zu sprechen, daß große Thiere verhältnißmäßig mehr Dünger liefern, als wenn dieselbe Menge Futter in kleinere Thiere derselben Art verfüttert wird. Unfehlbar wächst der Bedarf an Erhaltungsfutter mit dem größeren Gewichte der Thiere nicht in gleicher Proportion, sondern in einer geringeren, und es verbleibt daher für die ersteren eine größere Menge von Productionsfutter, wie dies und andere die Ockel'schen Versuche mit Schafen gezeigt haben, welche lehrten, daß große Schafe bei einem gleichen, nach dem lebenden Gewichte bestimmten Futterquantnm mehr im Körpergewicht zunahmen als kleine Schafe.

(Schluß folgt.)

Das Ministerium des Innern hat seit seiner Gründung das Bedürfniß gefühlt, dem Publicum sowol theoretische als thatsächliche Nachrichten über die verschiedenen, in den Kreis seiner umfangreichen Verwaltung einschlagenden, Gegenstände mitzutheilen. Zu diesem Behufe unternahm dasselbe im Jahre 1804 die Herausgabe eines periodischen Werkes, das anfänglich in monatlichen Heften, vom Jahre 1809 bis zum Jahre 1820 aber in der Gestalt einer Zeitung, unter den Namen „Сѣверная Почта“ (Nordische Post) erschien. In der Folge traten an die Stelle der Zeitung wiederum monatliche Hefte, die bis jetzt fortgedauert haben. Gegenwärtig, bei der raschen Entwickelung der gesellschaftlichen Thätigkeit in allen ihren Zweigen, und bei der Aufmerksamkeit, welche von allen Gebildeten den mannigfaltigen Erscheinungen in unsern gesellschaftlichen und Staatszuständen gewidmet wird, stellt sich das Bedürfniß heraus, diejenigen Quellen, aus denen wahre Thatsachen geschöpft werden können, zu vermehren. Solchem Bedürfnisse zu entsprechen findet aber das Ministerium des Innern das gegenwärtig in monatlichen Heften erscheinende Journal desselben nicht geeignet, und hat deshalb beschlossen, an Stelle dieses Journals eine Zeitung treten zu lassen, welche, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich erscheinen wird. Das Ministerium gedenkt diese Zeitung vom 1. Januar 1862 ab unter demselben Namen, welcher dem ersten periodischen Werke des Ministeriums gegeben ward, nämlich unter dem Titel:

Сѣверная Почта, Газета Министерства Внутреннихъ Дѣлъ,

herauszugeben.

Diese Zeitung wird umfassen:

I. Den officiellen Theil.
II. Berichte über die gleichzeitigen innern Zustände Rußlands.
III. Berichte über die gleichzeitige auswärtige Politik.
IV. Den literärischen Theil, in welchen von Zeit zu Zeit Aufsätze aus den verschiedenen Zweigen des Wissens desgleichen Erzeugnisse der Literatur, Erzählungen und kritische Erörterungen der bedeutendsten Bücher und eine Beleuchtung von in andern Journälen enthaltenen Artikeln aufgenommen werden sollen.
V. Vermischtes, kleine Aufsätze und Bemerkungen über verschiedene Gegenstände.
VI. Privat-Anzeigen.

Der Preis des Jahrganges, bei Uebersendung über die Post nach allen Orten des Reiches, ist 12 Rubel, bei Zusendung in die Wohnung in St. Petersburg 11 Rubel.

Subscriptionen auf die Zeitung werden vorläufig, bis zu einer weitern Bekanntmachung in St. Petersburg bei den Buchhändlern Issakow und Läskutow, und bei der Zeitungsexpedition des Postamts, desgleichen in allen Postcomptoiren, so wie in der Kanzellei des Civil-Gouverneurs angenommen

---

Die Mittheilungen der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg enthalten in ihrem fünften Hefte vom Jahre 1861 Folgendes:

Allerhöchst bestätigte Verordnung über das Recht, Landgüter in Rußland zu besitzen und zu arrendiren. — Bedingungen, unter denen ausländische Arbeiter für landwirthschaftliche Zwecke in Livland engagirt sind. — Ueber den Einfluß des Neigungswinkels der Aeste gegen den Stamm auf die Pflanzenentwickelung. Von Hooibrenk und Fichtner. Mit Abbildungen. — Ueber den Anbau des Biwitz- und Awehl-Raps in Kurland. Von R. Pander. — Fabrikation und technische Anwendung des Schwefelkohlenstoffs. Von E. Deiß. Mit Abbildungen. — Auszug der Verhandlungen der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft in der ersten Hälfte des Jahres 1861. — Verschiedenes: 1) Ueber die Kleemüdigkeit des Bodens. 2) Einfluß des specifischen Gewichts der Saatkartoffeln auf Quantität und Qualität des Ertrages. 3) Zur Conservirung der Kartoffeln. 4) Früchte lange aufzubewahren. 5) Das Aufblühen der Zwiebelblumen zu befördern. 6) Butter gut zu erhalten. 7) Mittel gegen die Lungenseuche beim Rindvieh. 8) Oel aus Eiern als Heilmittel.

Der Druck wird gestattet. Riga den 24. November 1861. Censor E. Alexandrow.

Bekanntmachungen.

Das neue Reglement für die Tabacksaccise und die Verordnung über die Getränksteuer sind à **70** Kop. S. pr. Exemplar in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung vorräthig. 2

Angekommene Fremde.

Den 22 November 1861.

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer Macklakoff von Kowno; Hr. Kaufmann Lindebaum aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Transehe aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Baron Fircks aus Kurland.

Frankfurt a. M. Hr. Coll.-Secr. Schulgin von St. Petersburg; Hr. Edelmann Mevis von Dorpat; Hr. Kaufmann Rubinstein von Walk; Hr. Particulier Werneke von Fellin.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga,, am 18. November 1861.

pr. 20 Garnitz	
Buchweizengrütze	— —
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	3 3 25
Erbsen	— —
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	2 40 60
Weizenmehl	5 4 60
Kartoffeln pr. Tschet.	1 10 20
Butter pr. Pud	8 8 60
Heu „ „ K.	45 —
Stroh „ „ „	35 40
per Faden	
Birken-Brennholz	6 —
Birken- und Ellern-	— —
Ellern- per Faden	5 50
Fichten-	5 —
Grehnen-Brennholz	—
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand	14 —
²/₃ Brand	18 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Reinhanf	—
Ausschußhanf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	—
Tors	— —
Drujaner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	—
„ Tors	— —

per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Kron-	40
„ Wrack-	38
Hofs-Dreiband	37
Livländ. „	—
Flachshede	19
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	—
Talglichte per Pud	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	38 —
Hanföl	— —
Leinöl	34 —
Wachs per Pud	15½ 16
per Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18 21
Nesbinscher Taback	— —
Bettfedern	60 115
Knochen	— —
Pottasche, blaue	— —
„ weiße	—
Säeleinsaat per Tonne	10¾ 11¼
Thurmsaat per Tschet.	13
Schlagsaat 112 ℔	— —
Hanfsaat 108 ℔	—
Weizen à 16 Tscht.	—
Gerste à 16 „	-
Roggen à 15 „	— —
Hafer à 20 Garz.	1 25 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	169½	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate		—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	—	S.H.Bo.	
London	3 Monate		—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course	Geschlossen am 16.	17.	18.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Ruff.-Engl. Anleihe		„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	99	„	99	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	—	96½
5 pCt. dito 5te Anleihe	97¼	97¼	„	97½	97¼
4 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	99	99	„	99	98¾
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 16.	17.	18.	Verkäuf.	Käufe
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	99
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	98
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
4½ pCt. Ruff. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Ruff. Bahn. volle Einzahlun: Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rff. Bahn, v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

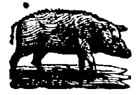
Inserate werden angenommen in der Redactio[n] der Gouvernements-Zeitung und in der Go[u]vernements-Typographie; Auswärtige habe[n] ihre Annoncen an die Redaction zu sende[n].

№ 124. Riga, Freitag, den 24. November 186[1]

Angebote.

Auf dem Gute Dickeln, Wolmarscher Kreis, sind eine Dreschmaschine nebst zwei Putzmühlen, eine kupferreiche Branntweinküchen-Einrichtung, sowie Birkenplanken und eichene Wagenspeichen, zu verkaufen. 3

(3 mal 20 Kop.)



Auf dem Gute **Rathshof** bei Dorpa[t] werden circa drei Monat alte Ferkel fü[r] 10 Rubel per Stück verkauft und können sogleich abgegeben werden. 1

(3 Mal 20 Kop.)

Das **Comptoir** der

Maschinen- und Decimalwaagen-Fabrik

von Hr. Hecker,

befindet sich Münz- und Herrenstrassen-Ecke, Haus Schnakenburg parterre, und ist geöffne[t] von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. 3.

Eine kupferne Einrichtung

zu einer Branntwein-Brennerei, welche täglich 70 Liespfund brennt und nur ein Jahr gebraucht ist, als: 1 Cylinderkessel, Teller, Rohre und Schlangenrohre nebst allen dazu gehörigen Krähnen ist für den rohen Kupferpreis, oder gegen Umtausch mit altem Kupfer, bis zum 1. December zu verkaufen.

J. C. Schwenn,

große Königsstraße, Nr. 14. 1

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 136. Пятница. 24 Ноября — Freitag, 24. November 1861.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Sämmtlichen Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements wird desmittelst vom Gouvernements-Chef vorgeschrieben darüber Nachforschungen anzustellen, ob nicht etwa im Jurisdictionsbezirke derselben sich solche Soldaten- und Matrosenkinder befinden, welche die in Grundlage der am 7. April 1857 Allerhöchst bestätigten Regeln ihnen zu ertheilenden neuen Billete zum Empfang einer Geldunterstützung an Stelle des früheren Proviants, noch nicht erhalten haben, und in solchem Falle von den Eltern, Verwandten- und Erziehern solcher Soldaten- und Matrosenkinder die nach der alten Form angefertigten Kantonistenbillete einzuverlangen und an den Chef der Pleskauschen Militairschule, Obrist Jermolin zu senden, damit an Stelle dieser neue Billete zum Erhalt der Geldunterstützung ausgestellt werden können.
Nr. 8600.

* * *

Da zufolge Berichts des Lemsalschen Raths der von demselben unter dem 10. September 1859, Nr. 407, dem dasigen Bürger-Okladisten Friedrich Kreißler ertheilte, bis zum 10. März 1860 giltige Placatpaß gestohlen worden, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 4839. 1

* * *

Da zufolge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts das von demselben am 7. December 1857 sub Nr. 9321 dem auf zeitweiligen Urlaub entlassenen Gemeinen des Moskauschen Leibgarderegiments Jahn Udrin ertheilte Billet verloren gegangen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 4601. 1

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Rigaschen Landgerichte an dieses Hofgericht offen eingesandte, von der hierselbst zu Riga am 4. März d. J. unverehelicht verstorbenen vormaligen Lehrerin des in hiesiger Stadt bestehenden Holstschen Mädchen-Instituts Dorothea von Russau hinterlassene, von defunctae selbst und zweien Zeugen unterschriebene und besiegelte Testament vom 18. Mai 1851 sammt unterschriftslosem, jedoch durch Zeugenaussage recognoscirten Additament der genannten Testatrix vom 24. Februar d. J., gemäß der in der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. der L.-O. 419 und 430 bestehenden gesetzlichen Vorschrift allhier bei diesem Hofgerichte am 11. December d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß Diejenigen, welche aus irgend einem etwa vermeinten rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte Testament sammt Nachtrag der weiland Dorothea von Russau Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen

sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gesetzlich offengelassenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und dreien Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Theil 1 Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schloße zu Riga, den 13. November 1861.

Nr. 3778. 1

* * *

Auf desfallsigen Antrag des Photographen Johann Carl Adolph Janeck, Klägers, in Ehescheidungssachen desselben wider seine Ehefrau Karoline Janeck geb. Grüneisen, Beklagte, wird Beklagte Karoline Janeck geb. Grüneisen von dem Rigaschen Evangelisch-Lutherischen Stadt-Consistorio in Gemäßheit der Art. 408 und 414 des Allerhöchst bestätigten Gesetzes für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Rußland vom 28. December 1832 hiermit aufgefordert und angewiesen, zur Anhörung des Urtheils in obrubricirter Ehescheidungssache innerhalb 6 Monaten, gerechnet vom Tage der letzten Insertion dieser Edictal-Citation in die Zeitungen, entweder persönlich oder durch einen gehörig instruirten und legitimirten Bevollmächtigten bei dem Rigaschen Evangelisch-Lutherischen Stadt-Consistorio zu erscheinen, bei der Commination, daß nach fruchtlosem Verstreichen der obpräfigirten Präclusivfrist, das Urtheil des Rigaschen Evangelisch-Lutherischen Stadt-Consistorii in obrubricirter Ehescheidungssache in Bezug auf die Beklagte Karoline Janeck geb. Grüneisen für rechtskräftig angesehen werden wird.

Riga, Stadt-Consistorium, den 27. October 1861.

Nr. 340. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Sr. Excellenz des Herrn Landraths Paul Baron v. Ungern-Sternberg, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das dem Herrn Supplicanten zufolge eines mit Sr. Excellenz dem Herrn wirklichen Staatsrathe und Ritter Alexander Pawlowitsch v. Tschoglokoff am 30. November a. pr. abgeschlossenen und am 10. März d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 400,000 Rbl. S., mit Vorbehalt des unalterirten Gesammt-Hypothekenstandes der Güter Fellin, Surgefer und Jaeskamois, sowol hinsichtlich ihrer Pfandbriefsschuld, als auch Privatgläubiger, sowie mit Vorbehalt des auf das Gesammtvermögen des Herrn Generallieutenant Pawel Nikolajewitsch Tschoglokoff am 28. November 1823 notirten Verbot, eigenthümlich übertragene, im Pernau-Fellinschen Kreise und Fellinschen Kirchspiele belegene, seither zum Complex der Schloß-Fellinschen Güter gezählte Gut Schloß Fellin sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung, sowie gegen die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion nachbenannter auf obgedachtem Gute annoch ruhender, jedoch nach Anzeige Herrn Supplicantis längst liquidirter und erloschener Schuldposten sammt den betreffenden Schulddocumenten, nämlich:

1) hinsichtlich der am 21. März 1822 für den von Stryk ingrossirten 20,000 Rbl. S. sammt Schulddocument,
2) hinsichtlich des am 28. September 1822 für den Herrn Obristlieutenant Nikolai Alexejewitsch Negalow ingrossirten Capitalresidui von 48,000 Rbl. B.-Ass. sammt Schulddocument,
3) hinsichtlich der am 28. September 1822 für die verwittwete Frau Majorin Henriette von Paquet geb. Edwardson ingrossirten 38,000 Rbl. B.-Ass. sammt Schulddocument,
4) hinsichtlich des am 29. April 1824 ingrossirten, zwischen dem Herrn Generallieutenant und Ritter Paul Tschoglokoff und dem Arrendator Michael Gulessky über die Güter Schloß Fellin, Surgefer und Jaeskamois für die jährliche Arrendesumme von 51,000 Rbl. B.-Ass. abgeschlossenen Arrendecontracts und
5) hinsichtlich der am 28. Februar 1830 für den Capellmeister Franz Schoberlechner und dessen Ehefrau ingrossirten 21,000 Rbl. B.-Ass.

formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme jedoch der Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Creditsocietät und der Forderungen der übrigen Ingrossarien, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Schloß Fellin sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter, auf dem Gute Schloß Fellin annoch lastender, aber bereits erloschener Schuldposten und Verhaftungen

sammt den bezüglichen Schulddocumenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das seither zum Complex der Schloß Fellinschen Güter gezählte Gut Schloß Fellin sammt Appertinentien und Inventarium Sr. Excellenz dem Herrn Landrathe Paul Baron von Ungern-Sternberg zum Eigenthum adjudicirt, die obspecificirten auf dem Gute Schloß Fellin annoch ruhenden Schuldposten und Verhaftungen sammt den bezüglichen Schulddocumenten aber für nicht mehr giltig erkannt und mortificirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. October 1861.

Nr. 3601. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt Ein Kaiserliches Rigasches Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von den zum Bauernstande gehörigen Eigenthümern der im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen, ehemals zum Gehorchslande des Gutes Rujen-Großhof gehört habenden beiden Gesinden Ungurkurl, Jahn Danz und Ans Dunz hierselbst nachgesucht worden ist, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß besagter Jahn Danz sein Miteigenthumsrecht an den beiden Gesinden Ungurkurl, groß 33 Thaler 17 Groschen, sowie die zu diesen Gesinden gehörigen, von dem Rujen-Großhofschen Hofes-Ollewalde abgetheilten zwei Waldstücke groß 30 Lofstellen und dem von diesen Gesinden untrennbaren eisernen Inventarium bestehend in 4 Pferden, 12 Stück Rindvieh und 24 Lof Sommersaat, sowie den sonstigen Appertinentien und Zubehör, auf den Ans Dunz in der Weise völlig überträgt, daß derselbe die auf die besagten Grundstücke ingrossirten Posten und zwar:

1) zum Besten der Livländischen Bauer-Rentenbank	1950 R.
2) zum Besten des Herrn Besitzers des Gutes Rujen-Großhof	950 R.
in Summa	2900 R.

als eigene Schuld übernimmt und gleicherweise für sämmtliche durch den am 11. Decbr. 1853 in Gemeinschaft mit dem Jahn Danz abgeschlossenen Kaufcontract bezeichneten Verpflichtungen nunmehr allein verhaftet bleibt, — als hat das Rigasche Kreisgericht diesem petito deferirend, kraft dieses öffentlichen Proclams — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Creditsocietät, deren etwaigen Rechte an die genannten Grundstücke durch die Cession des Eigenthumsrechts und die Corroboration der Cessionsschrift in keiner Weise alterirt worden, — alle Diejenigen, welche an die genannten Grundstücke Ungurkurl cum omnibus appertinentiis aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen oder gegen die gesetzliche Entäußerung des Eigenthumsrechts etwa Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb drei Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte zu melden, solche ihre Anforderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, sie zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Verlauf solcher Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die bezeichneten Grundstücke nebst allem Zubehör dem Anz Dunz zum alleinigen erblichen Eigenthume zugesprochen werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat. Nr. 1291. 1

Wolmar, den 6. September 1861.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Wendensche Kreisgericht zur öffentlichen Kenntniß: Demnach der Lissenhofsche Bauer Peter Sollmann unter Beibringung eines mit seinem Vater Jahn Sollmann d. d. 17. October 1861 abgeschlossenen Kaufcontracts über das zum Gute Lissenhof gehörige Erbgrundstück Kalne-Kursul, groß 12 Thaler $71^{8}/_{112}$ Groschen, nebst den dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien um die gerichtliche Zusprechung des Eigenthumsrechtes hierselbst gebeten und da Verkäufer in der Corroboration des Contracts gewilligt, so werden hierdurch mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter Credit-Societät Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obgenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen oder Einwendungen innerhalb dreier Monate a dato hujus proclamatis bei diesem Kreisgerichte zu melden, und zwar bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück dem gegenwärtigen Käufer Peter Sollmann erb und eigenthümlich zugesprochen werden wird.

Wenden, den 26. October 1861.

Nr. 1371. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. fügt das Pernausche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr dimitt. Ordnungsrichter Theodor von Helmersen darum nachgesucht hat, in gesetzlicher Weise eine Publication darüber zu erlassen, daß von dem, gedachtem Herrn Theodor von Helmersen eigenthümlich gehörigen, im Pernau-Fellinschen Kreise und Fellinschen Kirchspiele belegenen Gute Neu-Woidoma, die zum Gehorchslande des Gutes gehörigen und im Klein St. Johannisschen Kirchspiele belegenen Streugrundstücke: Annusse I und Annusse II im Hakenanschlage zusammen groß 28 Thlr. 6 Gr., sammt dem angrenzenden, bisher zum Grundstück Reino gehört habenden 75 Gr. großen Heuschlage, an den in den Neu-Woidomaschen Bauergemeinde-Verband getretenen Herrn Kreisgerichts-Assessor Gustav von Bock für die Summe von dreitausend fünfhundert (3500) Rbl. S.-M., — dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracts — nachdem die Oberdirection in die Corroboration erwähnten Contractes unter dem Vorbehalt eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an die beiden Grundstücke Annusse I und Annusse II in keiner Weise alterirt werden, die genannten Grundstücke vielmehr für die auf dem Gute Neu-Woidoma ingrossirte Pfandbriefschuld nach wie vor verhaftet bleiben, bis von der resp. Oberdirection der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für die ex nexu mit der Livländischen adligen Güter-Creditsocietät tretenden zwei Grundstücke Annusse I und Annusse II bestimmt — übertragen worden sind, daß selbige cum omnibus appertinentiis dem Herrn Käufer Gustav von Bock als freies, von allen auf dem Gute Neu-Woidoma lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine Erben angehören sollen, — als hat das Pernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Proclamation, der Corroboration des betreffenden Kaufcontractes vorgehend, Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Creditsocietät, wegen deren resp. Pfandbriefforderung, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monaten vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, d. i. bis zum 10. Januar 1862 bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Laufes des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke mit allen Appertinentien dem resp. Herrn Käufer erb und eigenthümlich zugesprochen werden sollen.

Fellin im Kreisgerichte, den 10. October 1861.
Nr. 659. 2

* * *

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen Dni. Adv. Fleischer, Namens des Böttchermeisters Adolph Sammel, ein Proclam zur Mortificirung nachbenannter sich auf dem Impetranti am 2. April 1848 öffentlich aufgetragenen, allhier im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der ehemaligen Todtengasse sub Pol.-Nrs. 231 u. 232 belegenen, ehemals Impetranti, gegenwärtig dem Knochenhauermeister August Eduard Herrmann gehörigen Wohnhause sammt Appertinentien, annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capitalforderungen, deren Original-Schulddocumente angeblich abhanden gekommen, nämlich:

1811 den 24. März, für den Kaufmann Bernhard Christian Klein 325 Thl. Alb.,
1848 den 2. April, für den Herrn Collegien-Secretair Adv. Alexander von Gerstenmeyer 560 Rbl. S.,
1855 den 18. März, für den Knochenhauermeister Georg Andreas Hildt 300 Rbl. S.,

nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderungen irgend welche Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 7. April 1862 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Beilege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Original-Schulddocumente über die obgedachten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation gestattet werden.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 7. October 1861. Nr. 410. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der hierselbst mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen Demoiselle Johanna Henriette Heidefuß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit pe-

remtorie aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 22. März 1862 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 22. September 1861.

Nr. 1081. 1

* * *

Von Seiten Eines Kaiserlichen 5. Pernauschen Kirchspielsgerichts wird desmittelst bekannt gemacht, daß die dem Kaufmann R. G. Ehmann im Flecken Oberpahlen gehörigen Häuser am 23. Januar 1862 auctionis lege bei dieser Behörde verkauft werden sollen, — und werden demnach alle Diejenigen, welche an besagtem Herrn Ehmann aus irgend einem Grunde herrührende gesetzliche Forderungen haben desmittelst aufgefordert, selbige bis zu dem obgenannten Termin hierselbst zu verlautbaren mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieses Termins die etwa sich Meldenden nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Oberpahlen, den 22. September 1861.

Nr. 1302. 2

Torge.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, будетъ продаваться имѣніе Полковницы Елисаветы Петровой Беклешовой, для удовлетворенія долговъ ея Беклешовой, преимущественно: Подполковницѣ Натальѣ Григорьевой Ячменевой, по сохранной роспискѣ въ 154,500 руб., признанной Правительствующимъ Сенатомъ безспорною и за тѣмъ колонистамъ Эргардту и Фогельгезангу, по рѣшенію 2. Департамента Уѣзднаго Суда, въ остальной суммѣ 6606 руб. 8½ коп. Имѣніе это состоитъ С. Петербургской Губерніи и уѣзда, 3. стана, подъ названіемъ Спасская мыза, раздѣлено для продажи на 129 участковъ, изъ нихъ будутъ продаваться остальные не проданные участки именно: подъ Нум. 20 въ немъ земли 12 дес. 663 саж., оцѣненъ въ 2946 руб., Нум. 37 земли 7 дес. 756 саж., оцѣненъ въ 1756 руб., Нум. 38, 7 дес. 880 саж., въ 1763 руб.,
Нум. 39, 7 дес. 84 саж., въ 1688 руб.,
Нум. 47, 5 дес. 426¼ саж., въ 1243 руб.,
Нум. 48, 4 дес. 2027 саж., въ 1163 руб.,
Нум. 51, 10 дес. 778 саж, въ 2479 руб.,
Нум. 52, 7. дес. 252 саж., въ 1705 руб.,
Нум. 53, 4 дес. 750 саж., въ 1035 руб.,
Нум. 54, 19 дес. 2367 саж, въ 4797 руб.,
Нум. 55, 35 д. 2350½ саж., въ 8635 руб.,
Нум. 56. 12 дес. 249 саж. въ 2905 руб.,
Нум. 57, 12 дес. 679½ саж., въ 2948 руб.,
Нум. 58, 13 дес. 359 саж., въ 7236 руб.,
Нум. 59, 3 дес. 669 саж., въ 787 руб.,
Нум. 60, 5 дес. 648 саж., въ 1265 руб.,
Нум. 63, 5 дес. 1330 саж., въ 1333 руб.,
Нум. 69, 2 дес. 788 саж., въ 559 руб.,
Нум. 70, 4 дес. 2379 саж., въ 1198 руб.,
Нум. 71, 5 дес. 30½ саж., въ 1203 руб.,
Нум. 72, 5 дес. 30½ саж., въ 1203 руб.,
Нум. 73, 5 дес. 30½ саж., въ 1203 руб.,
Нум. 74, 3 дес. 120½ саж., въ 732 руб.,
Нум. 75, 3 дес. 120½ саж., въ 732 руб.,
Нум. 76, 3 дес. 2268 саж., въ 947 руб.,
Нум. 77, 9 дес. 504 саж., въ 2210 руб.,
Нум. 80, 2 дес. 250 саж., въ 505 руб.,
Нум. 81. 6 десятинъ въ 1440 руб. сер.
Нум. 82, 3 дес. 30 саж., въ 723 руб.,
Нум. 83, 3 дес. 30 саж., въ 723 руб.,
Нум. 84, 3 дес. 30 саж., въ 723 руб.,
Нум. 85, 4 дес. 120 саж., въ 972 руб.,
Нум. 86, 3 дес. 1980 саж., въ 918 руб.,
Нум. 87, 2 дес. 1664 саж., въ 646 руб.,
Нум. 88, 2 дес. 1140 саж., въ 594 руб.,
Нум. 92, 1 дес. 850 саж., въ 325 руб.,
Нум. 93. 1 дес. 912 саж., въ 331 руб.,
Нум. 94, 1 дес. 1626 саж., въ 403 руб.,
Нум. 95, 1 дес. 1914 саж., въ 431 руб.,
Нум. 96, 1 дес. 955 саж., въ 336 руб.,
Нум. 97, 1 дес. 932 саж., въ 333 руб.,
Нум. 103, 8 дес. 336 саж., въ 1954 руб.,
Нум. 105, 8 дес. 1300 саж., въ 2050 руб.,
Нум. 106, 8 дес. 1350 саж., въ 2055 руб.,
Нум. 107, 7 дес. 1785 саж., въ 1858 руб.,
Нум. 109, 8 дес. 1250 саж., въ 1023 руб.,
Нум. 110, 8 дес. 1000 саж., въ 2020 руб.,
Нум. 112, 8 дес. 1150 саж., въ 1967 руб.,
Нум. 113, 8 дес. 900 саж., въ 2010 руб.,
Нум. 114, 8 дес. 1050 саж., въ 2025 руб.,
Нум. 115, 8 дес. 700 саж., въ 1990 руб.,
Нум. 116, 8 дес. 950 саж., въ 2015 руб.,
Нум. 117, 8 дес. 600 саж., въ 1960 руб.,
Нум. 118, 8 дес. 850 саж., въ 1003 руб.,
Нум. 119, 8 дес. 103 саж., въ 1930 руб.,
Нум. 120, 8 дес. 551 саж., въ 988 руб.,
Нум. 121, 8 дес. 800 саж., въ 2000 руб.,
Нум. 122, 8 дес. 700 саж., въ 995 руб.,
Нум. 123, 8 дес. 450 саж., въ 1965 руб.,

Нум. 128, 44 д. 2040½ саж., въ 5382 руб., Нум. 129, 113 д. 1916 саж., въ 13656 руб. Всего 61 участковъ по оцѣнкѣ на 115.925 руб., — на нѣкоторыхъ изъ вышеозначенныхъ участкахъ находятся разныя строенія, приносящія доходъ, и разнаго рода лѣсъ. Продажа эта будетъ производиться каждому участку отдѣльно, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ срокъ торга 19. Января будущаго 1862 года съ переторжкою чрезъ три дня, считая этотъ срокъ, на основ. 2129 ст. II ч. X Т. отъ дня продажи послѣдняго участка съ 11 часовъ утра. Опись, планъ и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи.

18. Октября 1861 года. № 6870. 3

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по указу С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, и по постановленію сего Суда, будетъ продаваться обожженный кирпичь, принадлежащій наслѣдникамъ графа Стенбокъ-Фермора, представленный управляющимъ титулярнымъ совѣтникомъ Михаиломъ Яковлевымъ находящійся въ кирпичномъ сараѣ, на мызѣ Лахтѣ, 3. стана С. Петербургскаго уѣзда, въ количествѣ 1,000,000 штукъ, оцѣненный въ 7000 руб. с., на обезпеченіе иска повѣреннаго графа Шувалова, дворянина Ксаверія Осипова Ковалевскаго, за скосъ травы 4356 руб. съ процентами, съ 24. Августа 1854 года, на пополненіе штрафа и гербовыхъ пошлинъ и прогонныхъ денегъ, всего въ количествѣ 7073 руб. 72 коп. Продажа будетъ произведена на мѣстѣ на мызѣ Лахтѣ, въ срокъ торга 10 Января 1862 года, въ 12 часовъ утра; опись сему кирпичу желающіе могутъ разсматривать во 2. Департаментѣ Уѣзднаго Суда.

№ 1322. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его согласно постановленію 25. Сентября, назначенъ 11. Іюня 1862 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Сліощеницы состоящаго въ 1. станѣ Лепельскаго уѣзда, принадлежащаго помѣщику Брониславу Подаревскому и его сестрамъ, съ крестьянами по послѣдней ревизіи 138 муж. и 139 жен. пола душъ и землею, по примѣрному исчисленію 1562 дес., оцѣненнаго по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 10,662 р., на удовлетвореніе долговъ Бронислава Подаревскаго, по заемнымъ обязательствамъ: помѣщицѣ Лисовской 250 руб., дворянину Плавинскому 64 руб., купцу Ноту Левинтову 1200 руб., помѣщицѣ Ѳеклѣ Реуттовой 1000 руб. и помѣщику Альбину Попялковскому 200 руб. съ процентами и казенныхъ разнаго рода недоимокъ 3841 руб. 70¾ коп. сер. Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся въ Правленіи.

30. Сентября 1861 года. № 8979. 3

* * *

Von Einem Rigaschen Zollamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß dasselbe bei Eröffnung der Navigation von 1862 gegen 32 Mann Ruderer brauchen werde. Demnach werden Diejenigen, welche gesonnen sein sollten diese Ruderer zu stellen aufgefordert, sich am 4. December zum Torg und am 8. December d. J. zum Peretorg im genannten Zollamte mit gehörigen Unterpfändern einzufinden.

Riga, den 23. November 1861.

Отъ Рижской Таможни симъ объявляется, что по открытіи навигаціи 1862 г. нужны будутъ на суда ея до 32 гребцовъ на поставку коихъ вызываются желающіе явиться въ таможню на торгъ 4. а на переторжку 8. Декабря с. г. съ надлежащими залогами.

Рига, 23. Ноября 1861 года.

* * *

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur Verpachtung der Hofesländereien der Krongüter Neuenhof, Koiguft, Pechel und Masik im Livländischen Gouvernement auf der Insel Oesel vom nächsten ökonomischen Termine ab auf 24 resp. 48 Jahre Torge am 8. und 12. Januar 1862 abgehalten werden sollen.

Zu diesen Torgen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden.

Der künftige Pächter hat den Salogg im Betrage der offerirten Meistbotssumme, sowie der sonstigen Zahlungen und Leistungen zu bestellen, außerdem aber den halben Werth der Gebäude, falls er es nicht vorziehen sollte, dieselben versichern zu lassen.

Die Beschreibungen und Anschläge der genannten vier Güter, sowie die näheren Bedingungen dieser Torge werden seiner Zeit in der Canzellei dieser Palate einzusehen sein.

Bis zum 12. Januar 1862, Morgens 10 Uhr, werden auch versiegelte Angebote angenommen, bei welchen jedoch die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swod der Gesetze Bd. X (Ausgabe vom Jahre 1857) zu beobachten sind.

Riga-Schloß, den 11. November 1861.

Nr. 15,697. 2

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что при оной имѣютъ быть произведены 8. и 12. Января 1862 г. торги на отдачу мызныхъ угодій казенныхъ имѣній Нейенгофъ, Койгустъ, Пехель и Мазикъ Лифляндской губерніи, въ содержаніе на 24 и 48 лѣтъ, считая съ будущаго хозяйственнаго срока.

Желающіе торговаться должны, заблаговременно до начатія торговъ, представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ надлежащіе залоги и доказательства о своемъ званіи.

Будущій съемщикъ обязанъ представить залогъ въ количествѣ предъявленной имъ на торгахъ высшей суммы, равно какъ въ количествѣ прочихъ платежей и повинностей, сверхъ сего и половину оцѣночной суммы строеній, если онъ непредпочтетъ застраховать оныя.

Описаніе и аншлаги означенныхъ имѣній, равно какъ условія торговъ могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи сей Палаты.

До 12. Января 1862 г. 10 часовъ до полудни, будутъ принимаемы и запечатанныя предложенія; при чемъ должны быть соблюдены правила ст. 1909 и 1910 Св. Зак. (изд. 1857 года) Т. X.

Рига, 11. Ноября 1861 года.

№ 15,697. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію его, состоявшемуся 16. Октября 1861 года, на удовлетвореніе долговъ Порховской мѣщанской жены Меланьи Ивановой Фуфаевой, въ количествѣ 1010 руб. 84 коп., назначается въ продажу съ публичнаго торга, на срокъ 23. Января будущаго 1862 г. въ 11 ч. утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Фуфаевой имѣніе, состоящее въ г. Порховѣ, на торговой сторонѣ, въ 4. кварталѣ, заключающееся въ мѣстѣ подъ № 234, разстояніемъ отъ протекающей въ г. Порховѣ рѣки Шелони 18 сажень, шириною въ длину по Смоленской улицѣ 17½ саж. и ширину по улицѣ къ гостиному ряду 17 саж., на этомъ мѣстѣ были принадлежащіе Фуфаевой три дома, которые въ слѣдствіе бывшаго въ г. Порховѣ 16. Августа 1858 г. пожара, сгорѣли; одинъ изъ нихъ былъ каменный двухъ-этажный, мѣрою въ длину 10 и ширину 8 сажень, отъ котораго остались однѣ обгорѣвшія стѣны, каменныя, и въ настоящее время покрыты тесомъ и бумагою, въ нижнемъ этажѣ раздѣляются на 6 комнатъ и одинъ погребъ съ каменнымъ сводомъ, въ коемъ находится одна простая деревянная дверь, на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ; низъ этотъ въ настоящее время отдѣланъ, въ немъ находится деревянный полъ съ потолкомъ; двѣ русскихъ и двѣ чугунныя печи и при одной изъ нихъ находится плита чугунная, 11 оконъ, въ коихъ 10 рамъ со стеклами и 1 глухое окно, съ наружной стороны 6 дверей распашныхъ и 4 простыхъ, всѣ онѣ находятся на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ; въ верхнемъ этажѣ 4 комнаты, 25 оконъ, изъ нихъ одно глухое, стѣны обгорѣвшаго дома изъ плиты и кирпича, годныя къ употребленію, или поправкѣ. Мѣсто, оставшееся отъ сгорѣвшихъ домовъ находится въ виду торговой площади, и оцѣнено въ 2500 руб. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія.

№ 5491. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Кронштадтскаго Городоваго Магистрата, на удовлетвореніе долговъ умершей Кронштадтской купеческой жены Домны Петровой Федулаевой и наслѣдниковъ ея какъ казенныхъ, такъ и частныхъ, всего на сумму 7261 руб. 80 коп. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащая Федулаевымъ лавка, состоящая С. Петербургской губерніи въ г. Кронштадтѣ, купеческой части, 2. квартала, по Соборной улицѣ въ гостинномъ дворѣ подъ № 37. Лавка эта каменная въ два этажа, на плитномъ цоколѣ, крытая желѣзомъ длин. съ галлереею

7½ саж., шир. 2 саж. 6½ футъ; при лавкѣ подвалъ, съ каменною лѣстницею. Земли подъ лавкою всего квадр. 21 саж. 47¼ футъ. Означенное имѣніе оцѣнено въ 1032 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 17. Января 1862 г., съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи осносящіяся.

15. Октября 1861 г. № 6912. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣденіи Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иска Коллежскаго Секретаря Константина Алексѣева Овчинникова, по закладной въ 5000 руб. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенный Овчинникову домъ принадлежащій женѣ Маіора Александрѣ Поликарповой Тицъ, состоящій С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, въ г. Гатчино, Ингенбургской части, на углу Маріинской улицы и Кирочнаго переулка подъ № 93. Домъ этотъ бревенчатый, на каменномъ плитномъ фундаментѣ; при этомъ домѣ: 1) по Кирочному переулку бревенчатый флигель на каменномъ плитномъ фундаментѣ, 2) по Маріинской улицѣ флигель бревенчатый, съ каменнымъ плитнымъ подвальнымъ этажемъ, крытый желѣзомъ; 3) каменный флигель плитной складки; 4) службы бревенчатой рубки, на каменномъ плитномъ фундаментѣ, въ коихъ помѣщаются конюшня и сарай: 5) деревянные навѣсъ, сарай и калодезь. Забора деревяннаго 37½ погонныхъ саженъ. Земли подъ домомъ строеніемъ и дворомъ всего 763½ кв. саженъ. Означченное имѣніе оцѣнено въ 1607 руб. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 22. Января 1862 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 7323. 1

Auction.

Demnach auf gerichtliche Verfügung am 1. December d. J., Vormittags 12 Uhr, eine Partie von circa 167,000 Stück Ziegelsteinen auf dem Gute Turkaln bei der dasigen Ziegelbrennerei in größeren und kleineren Quantitäten meistbietlich gegen baare Zahlung verkauft werden soll, als wird solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Riga, im 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 20. November 1861. Nr. 2451. 2

* * *

Montag den 11. December 1861 um 12 Uhr wird das Damsch'sche Haus, Schmiedestraße Nr. 16, im Auctionslocale, Marstallstraße Nr. 14, wo das Theater-Büreau ist, öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen sind täglich bei mir bis 10½ Uhr Morgens zu ersehen.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Rudolph Purmall, Wassily Jegorow Kusnezow nebst Familie, Iwan Ponomarew, Carl Gottfried Gunst, Selik Selikow Tschernikow, Schneidergesell Johann Friedrich Joseph Leuendahl, Berk Israelowitsch Lewin, Palageja Franzowa Kuprianowa, Sina Dawidowitsch Seldowitsch, Mowscha Nochimow Rabinowitsch, Maria Dorothea Friedrichsohn, Elkan Aronowitsch Paenson, Jankel Abelewitsch Strunsky, Michel Aisikowitsch Kissin, Johann Friedrich Otto Both, Berk Itzkowitsch Guttmann, Carl Semel, Gotthard Woldemar Galander, Salmann Kastrielewitz Sorkin,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.